

Erläuterungen zum 3. Tertialsbericht 2025

Ist = Aufwendungen / Erträge (gebuchte Beträge)

Plan = im Wirtschaftsplan angegebene Beträge

Umsatzerlöse / Zuschüsse der öffentlichen Hand

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan (bis 31.12.)	Ist (bis 31.12.)	Abweichung
Erlöse aus Zuweisungen	147.647.000 €	146.808.000 €	- 840.000 €
Sonstige Umsatzerlöse	34.595.000 €	34.837.000 €	+ 242.000 €

Mit Abschluss des dritten Tertials 2025 weist der Umweltbetrieb für das abgelaufene Wirtschaftsjahr eine insgesamt positive Ergebnisentwicklung aus. Der erwartete Jahresüberschuss in Höhe von 6.881.000 € übertrifft den Planansatz um 2.358.000 €. Die Abweichung resultiert aus einer Vielzahl von Effekten in verschiedenen Ertrags- und Aufwandsbereichen.

Die Erlöse aus Zuweisungen liegen im dritten Terial um 840.000 € unter dem erwarteten Planwert. Als größte Einzelposition verzeichnen die Zuweisungen im Bereich der Friedhöfe eine Unterschreitung in Höhe von 375.000 €. Dies ist auf geringere Bestattungszahlen zurückzuführen.

Auch in der Jahresprognose ist insgesamt von einer Unterschreitung des Planansatzes bei den Zuweisungen auszugehen. Ursächlich hierfür sind insbesondere die bereits absehbar deutlich geringeren Personalkosten vor allem in den Bereichen Stadtentwässerung und Abfallentsorgung, die den Zuweisungsbedarf reduzieren.

Darüber hinaus wird die zum Jahresende durchzuführende Gebühreennachkalkulation Einfluss auf die Höhe der Zuweisungen haben. Auch hier ist ein geringerer Mittelzufluss gegenüber dem ursprünglichen Planwert zu erwarten. Zusätzlich sind in den Bereichen Stadtentwässerung und Abfallentsorgung bereits Abweichungen bei Instandhaltungsmaßnahmen sowie beim Materialaufwand erkennbar, was den Zuweisungsbedarf weiter verringert.

Die sonstigen Umsatzerlöse liegen insgesamt um 242.000 € über dem Planansatz. Maßgeblich hierfür sind höhere Erlöse aus gewerblichen Sonderabfuhr, Erlöse aus der Wertstoff- und Schadstoffannahme sowie aus der Wertstoffvermarktung. Insbesondere die Papierverwertung profitierte von einer positiven Preisentwicklung.

Im Hinblick auf die Jahresprognose zeigt sich die größte positive Abweichung im Bereich der Erlöse aus der Wertstoffvermarktung (+509.000 €). Diese Entwicklung ist maßgeblich auf die gestiegenen Preise in der Papierverwertung zurückzuführen. Den höheren Erlösen steht jedoch weiterhin ein Rückgang der Papiermengen gegenüber. Diese weichen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 690,17 to ab, was einem Rückgang in Höhe von knapp 4 % entspricht. Weitere positive Entwicklungen sind im Bereich der gewerblichen Sonderabfuhr zu verzeichnen, die auf eine Preisanpassung für Ge-

700.21 Geschäftsbereich Finanzen und Controlling

werbekunden zurückzuführen sind. In der Jahreshochrechnung wird eine Planüberschreitung in Höhe von 255.000 € erwartet. Demgegenüber ist bei den Erlösen aus den Dualen Systemen mit Mindererlösen zu rechnen. Ursache hierfür ist ein unter dem Planwert liegendes Mitbenutzungsentgelt PPK infolge rückläufiger Mengen.

Insgesamt ergibt sich für das Gesamtjahr für die sonstigen Umsatzerlöse eine Prognose, die um 316.000 € über dem Planwert liegt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich aus periodenfremden Erträgen, Schadensersatzleistungen, Spenden sowie Erlösen aus Anlagenabgängen zusammen. Zum Berichtszeitpunkt liegen diese Erträge um 497.000 € über dem Planansatz. Insbesondere die Erlöse aus Schadensersatzzahlungen übertreffen im dritten Tertial mit 158.000 € die geplanten Werte.

Weitere Abweichungen ergeben sich aus periodenfremden Erträgen, die auf Umsatzsteuererstattungen für Vorjahre zurückzuführen sind. Darüber hinaus sind die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen ebenfalls deutlich höher ausgefallen als geplant.

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Zum Berichtszeitpunkt liegen die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um 797.000 € unter dem Planansatz. Es stehen jedoch noch Abrechnungen aus, insbesondere im Bereich Energiekosten, die nicht monatlich abgegrenzt werden.

In der Jahresprognose wird derzeit von einer Einsparung in Höhe von 391.000 € ausgegangen. Diese resultiert aus geringeren Aufwendungen für Treibstoffe sowie für Saatgut und Pflanzen in der Grünunterhaltung, niedrigeren Stromkosten, reduzierten Ausgaben für die Instandsetzung von Kanalschäden und für die Beschaffung von Müllgroßbehältern sowie deutlich gesunkenen Betriebsstoffkosten in der Abwasserbehandlung. Letztere entwickeln sich nicht linear, sondern unterliegen Schwankungen in Abhängigkeit von Preisentwicklungen und der Beschaffenheit des Klärschlammes, die jeweils einen bedarfsgerechten Einsatz spezifischer Polymermengen erfordert.

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen liegen zum Berichtszeitpunkt um rund 2.251.000 € unter dem Planansatz. Bereits jetzt zeichnen sich verschiedene Kosteneinsparungen ab.

Im Bereich der Stadtentwässerung unterschreiten insbesondere die Aufwendungen für Verbandsumlagen und Beiträge (-651.000 €), für Kanaluntersuchungen (-145.000 €), für Reparaturen von Kanalschachtabdeckungen (-122.000 €) sowie für die betriebliche Unterhaltung der Kläranlagen und Kanäle (-1.240.000 €) die Planwerte des dritten Tertials deutlich.

700.21 Geschäftsbereich Finanzen und Controlling

Für die signifikante Abweichung im Bereich der betrieblichen Unterhaltung der Kanäle bestehen mehrere Ursachen. Zum einen kam es in der Vergangenheit wiederholt zu Unterschreitungen der kalkulierten Planansätze, was bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2027 berücksichtigt wird. Zum anderen haben sich Ausschreibungs- und Vergabeverfahren spürbar verlängert. Darüber hinaus führen teilweise fehlende Kapazitäten bei externen Dienstleistern zu Verzögerungen in der Maßnahmenumsetzung.

Weitere Abweichungen ergeben sich im Bereich der Verbrennungs- und Kompostierungskosten innerhalb der Abfallentsorgung. Aufgrund geringerer Mengen bei den verschiedenen Abfallarten liegen diese Aufwendungen insgesamt um 841.000 € unter dem Planansatz.

Gegenläufige Entwicklungen zeigen sich bei geschäftsübergreifenden Kostensteigerungen im Bereich der Instandhaltungs- und Reparaturkosten für Grundstücke und Gebäude, hier ist im dritten Tertial eine Planwertüberschreitung in Höhe von 278.000 € festzustellen. Weitere Kostensteigerungen bei Fremdleistungen ergeben sich im Winterdienst zu Jahresbeginn 2025 innerhalb der Straßenreinigung (+ 220.000 €) sowie bei der Fremdvergabe für Reparaturarbeiten für Kraftfahrzeuge (+ 479.000 €).

Die Prognose zum Jahresende zeigt insgesamt eine deutliche Einsparung von 1.335.000 € bei den Fremdleistungen. Insbesondere bei den Verbrennungs- und Kompostierungskosten sowie im Bereich der Kanalreparatur- und -instandhaltungsmaßnahmen sind in der Hochrechnung deutliche Einsparungen zu erwarten.

Personalaufwand

Im dritten Tertial liegen die Personalkosten um 1.260.000 € unter dem Planansatz. Wesentliche Ursache hierfür ist die weiterhin hohe Anzahl unbesetzter Stellen. Aktuell sind mehr als 40 Positionen vakant, insbesondere im technischen Bereich sowie im Tiefbauingenieurwesen. Rund 80 % der offenen Stellen sind bereits seit mehr als sechs Monaten unbesetzt.

Allein in der Abteilung Planung und Bau von Kläranlagen sind drei Ingenieurstellen vakant; im operativen Bereich der Kläranlagen bestehen weitere sechs Vakanzen. Gegenüber dem Vorjahr konnte die Gesamtzahl der unbesetzten Stellen jedoch um acht reduziert werden.

Den hieraus resultierenden Einsparungen stehen Mehraufwendungen bei den Pensionsrückstellungen in Höhe von 838.604 € gegenüber. Diese sind auf die zum 01.02.2025 wirksam gewordene Tarifsteigerung von 5,5 % für die Beamtinnen und Beamten zurückzuführen. Die daraus entstehende Mehrbelastung wird teilweise durch geringere Rückstellungen im Bereich der Altersteilzeit in Höhe von 166.675 € kompensiert.

Abschreibungen

Die Abschreibungen werden aufgrund geringerer Investitionstätigkeit unter dem Planansatz bleiben.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen zum aktuellen Zeitpunkt um 1.589.000 € unterhalb des Planansatzes. Zwar stehen noch Buchungen zum Jahresende aus, dennoch sind bereits deutliche Einsparungen erkennbar.

So liegen die Aufwendungen für EDV-Kostenerstattungen (-457.000 €) und SAP-Kostenerstattungen (-517.000 €) deutlich unter den Planwerten. Im Bereich der SAP-Kostenerstattungen wurden in den Planungen unter anderem bereits Kosten für die S4-Hana-Umstellung angesetzt, die aufgrund der Projektverzögerung jedoch noch nicht angefallen sind. Zudem waren die SAP-Lizenzen für die Nutzer ursprünglich zu hoch kalkuliert.

Weitere größere Einsparungen ergeben sich innerhalb der Prüfungs- und Beratungskosten (-439.000 €) sowie bei den Mietnebenkosten für die vom ISB gemieteten Objekte. Letztere resultieren aus erheblichen Erstattungen für die Jahre 2023 und 2024, die erst im Abschluss 2025 berücksichtigt werden konnten.

Für das Jahr wird aufgrund der zahlreichen Einsparungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen eine Gesamtersparnis von 890.000 € erwartet.

Erträge aus Beteiligungen

Im September 2025 hat die Krematoriums Betriebs GmbH eine Gewinnausschüttung in Höhe von 294.000 € an den Umweltbetrieb vorgenommen. Diese Ausschüttung war im Wirtschaftsplan für das Jahr 2025 nicht vorgesehen und stellt somit eine außerplanmäßige Einnahme dar. Die Ausschüttung verbessert das Jahresergebnis des Umweltbetriebs entsprechend.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuererstattungen im Zusammenhang mit Dualen Systemen aus den Vorjahren führen zu einer erheblichen Steuerentlastung.

Jahresüberschuss

Für das Wirtschaftsjahr 2025 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 6.881.000 € prognostiziert. Dies entspricht einer Abweichung vom Planansatz um +2.358.000 €.

Zum Berichtszeitpunkt ist zu berücksichtigen, dass noch verschiedene Jahresabschlussbuchungen zur periodengerechten Gewinnermittlung ausstehen. Insofern sind weitere wesentliche Auswirkungen auf das Jahresergebnis zu erwarten.

Hierzu zählen insbesondere Buchungen aus der Anlagenbuchhaltung einschließlich des noch ausstehenden AfA-Laufs, periodengerechte Abgrenzungen, Endabrechnungen, relevante Ergebnisse aus der Inventur, Gebührenabschlüsse sowie noch ausstehende Rückstellungsbuchungen im Personalbereich.

Investitionen in Sachanlagen

Die Ausgaben für Investitionen in Sachanlagen werden zum Jahresende 2025 mit insgesamt 24.627.000 € prognostiziert und liegen damit um 39.714.000 € unter dem Planwert von 64.341.000 €.

Gründe liegen u.a. in den langen Vorlaufzeiten der Planungen für die Kläranlagensanierung. Es ist jedoch absehbar, dass die Umstrukturierung der Kläranlagenplanung in Form der neuen Abteilung 700.45 ab dem Jahr 2026 erste Früchte tragen und mit dem Bau der neuen Zulaufgruppe auf der Kläranlage Brake beginnen wird (Gesamtkosten ca. 14 Mio €). Im laufenden Jahr ist der Beginn der Bauausführung der Zulaufgruppe vorgesehen. Aktuell erfolgt die Ausschreibung zur Erweiterung der NSHV (Niederspannungshauptverteilung), die im direkten Zusammenhang mit dem Neubau der Zulaufgruppe steht. Im nächsten Quartal werden Vergaben in einem Umfang von 700.000 € angestoßen, um den Baustart sicherzustellen. Die Bauphase der Zulaufgruppe ist mit einer Dauer von rund 3,5 Jahren eingeplant

Zudem wurden für die Neustrukturierung des Betriebshofes Mitte (z.B. Elektroladeinfrastruktur) gem. Machbarkeitsstudie erste investive Mittel eingestellt, die aufgrund komplexer und vorlaufender Planungen noch nicht verausgabt werden konnten.

Leistungskennzahlen

	Plan (bis 31.12.)	Ist (bis 31.12.)	Planansatz 2025	Jahresprog- nose	Abweichung
Entsorgte Abfall- und Wertstoff- mengen (t)	154.941	139.945	154.941	141.794	-13.647
Unterhaltene Grünflächen (ha)	881	881	881	881	0
Bestattungszah- lung (St)	2050	1853	2.050	1853	-197
Entsorgte Men- gen Abwasser (in Mio. m³)	26	22	26	22	-4

Die Entsorgungsmengen liegen zum Jahresende deutlich unter dem Planwert von 154.941 Tonnen. Besonders starke Abweichungen zeigen sich bei den Bioabfällen, beim Grünschnitt der Wertstoffhöfe, bei der sonstigen Entsorgung sowie bei der Verbrennung von Klärschlamm und Rechengut.

Die Abwassermengen liegen zum Jahresende ebenfalls unter dem Planansatz. Für das dritte Tertial wird mit einer Abwassermenge von 22,28 m³ kalkuliert. Allerdings ist die Abwassermenge in den letzten Jahren sehr schwankend.

Finanzbeziehungen zum Haushalt

Im Geschäftsjahr 2025 erfolgte eine außerplanmäßige Gewinnabführung aus dem Jahresabschluss 2024 an den Haushalt in Höhe von 1.891.563 €.

Seipel
Erster und Technischer Betriebsleiter

Dr. Pues
Kaufmännischer Betriebsleiter